

Haushaltsplan Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe) 2009

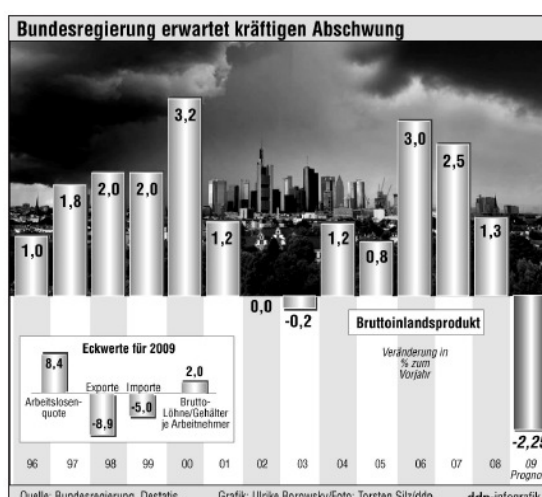
Allgemeines

Der Haushaltsplanentwurf basiert auf den vom Bundesfinanzministerium sowie vom Innen- und Finanzministerium Baden-Württemberg im Haushaltserlass und bei **der Steuerschätzung vom Nov. 2008** prognostizierten Steuereinnahmen für die Jahre 2009 ff. Diese sehr optimistischen Werte sind allerdings angesichts der derzeitigen Entwicklung **in Frage zu stellen**.

Große Unsicherheiten an den internationalen und deutschen Finanzmärkten führen zu einer vom Internationalen Währungsfonds (IWF) fürs Jahr 2009 vorhergesagten **weltweiten schweren Rezession**. Es wäre das erste Mal seit dem 2. Weltkrieg, dass sich die Weltwirtschaft insg. negativ entwickelt. Dass sich das auf den Exportweltmeister Deutschland durchschlägt, ist die logische Folge.

Aus dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung war zu entnehmen, dass mit einem **kräftigen Abschwung** zu rechnen sei. Das Bruttoinlandsprodukt wird voraussichtlich um 2,25 % zurückgehen, die Arbeitslosenquote um 500.000 auf 8,4 % ansteigen, die Exporte um 8,9 % und die Importe um 5,9 % zurückgehen. Täglich häufen sich die Hiobsbotschaften. Im September gab es beim Auftragseingang das größte monatliche Minus seit 18 Jahren in Deutschland. Der Ifo-Geschäftsklimaindex ist im Dezember den siebten Monat in Folge gesunken, auf ein Niveau wie seit 25 Jahren nicht mehr. Diese Zahlen haben sich seit Erstellung des Jahreswirtschaftsberichts zwischenzeitlich weiter verschlechtert.

Die weitere Entwicklung der tiefen Krise lässt sich derzeit nicht vorhersagen, weil die Turbulenzen auf den Finanzmärkten nach Einschätzung vieler Fachleute mit Sicherheit noch längere Zeit andauern werden.



Mittlerweile sind von der Bundesregierung neben einem riesigen Bankenrettungspaket umfangreiche **Konjunkturprogramme** beschlossen worden. Ohne diese wäre, so wird behauptet, ein noch stärkerer Rückgang des Bruttoinlandsprodukts wahrscheinlich gewesen. Für Kindergärten, Hochschulen, Schulen, die Modernisierung der kommunalen Infrastruktur u.a. erhält das Land Baden-Württemberg von den vom Bund zur Verfügung gestellten 13,3 Mrd. € 1,25 Mrd. €. Die Gemeinden erhalten davon 70 %. Alle weiteren Einzelheiten (Förderbereiche, Förderbedingungen usw.) werden derzeit erst ausgehandelt.

Der Bund und wohl bald auch noch das Land müssen für diese Konjunkturprogramme und für Bankenstützungsmaßnahmen **sehr hohe Schuldaufnahmen** tätigen.

Selbst wenn diese Maßnahmen in 1-2 Jahren zur deutlichen Konjunkturerholung führen sollten, was zu hoffen ist, wird die öffentliche Hand an diesen Schulden noch lange zu tragen haben und die **Kreditbelastungen** daraus werden in den kommenden Jahren natürlich auch auf die Gemeindefinanzen durchschlagen.

Steuereinnahmen und **Finanzzuweisungen** werden mit Sicherheit noch für längere Zeit deutlich zurückgehen, auch wenn es mit der Konjunktur wieder aufwärts gehen sollte.

Der Grundsatz der vorsichtigen Haushaltsplanung und Haushaltsausführung „auf Sicht“ gilt deshalb gerade jetzt umso mehr.

Gemeindehaushalt 2009 (ohne Eigenbetriebe)

Verwaltungshaushalt 2009

Im Verwaltungshaushalt 2009 wurde bei der Festlegung der einzelnen HH-Ansätze nicht nur das Rechnungsergebnis 2007, sondern auch bereits das voraus. Rechnungsergebnis 2008 berücksichtigt.

Die meisten Haushaltsansätze sind jedoch **zwangsläufig** gegeben (Personalkosten, Stromkosten, Heizkosten, Mieten für Büroausstattung/ Geräte o.ä.)

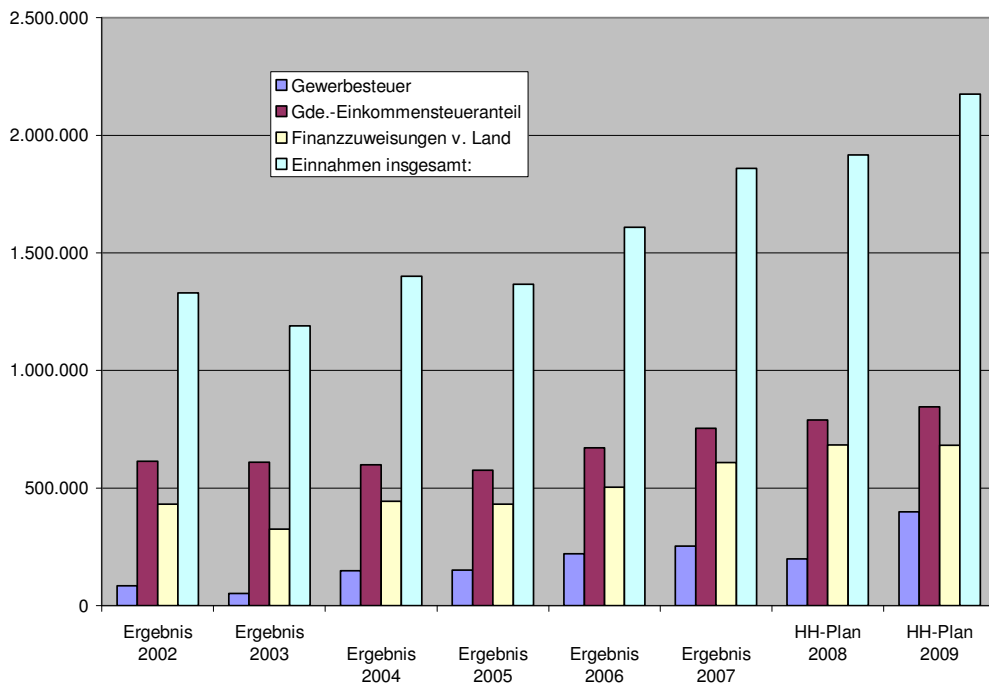
Der Verwaltungshaushalt hat ein **Volumen** von **2 873 000 €** (Vorjahr 2 597 000 €).

Allgemeine Einnahmenentwicklung und Ausgabenentwicklung:

Die **Einnahmen aus Steuern u. Zuweisungen 2009** (siehe Abschnitt 1.9000) betragen **2 174 099 €** (Plan 2008: 1 916 445 €, Ergebnis 2007: 1 858 979 €).

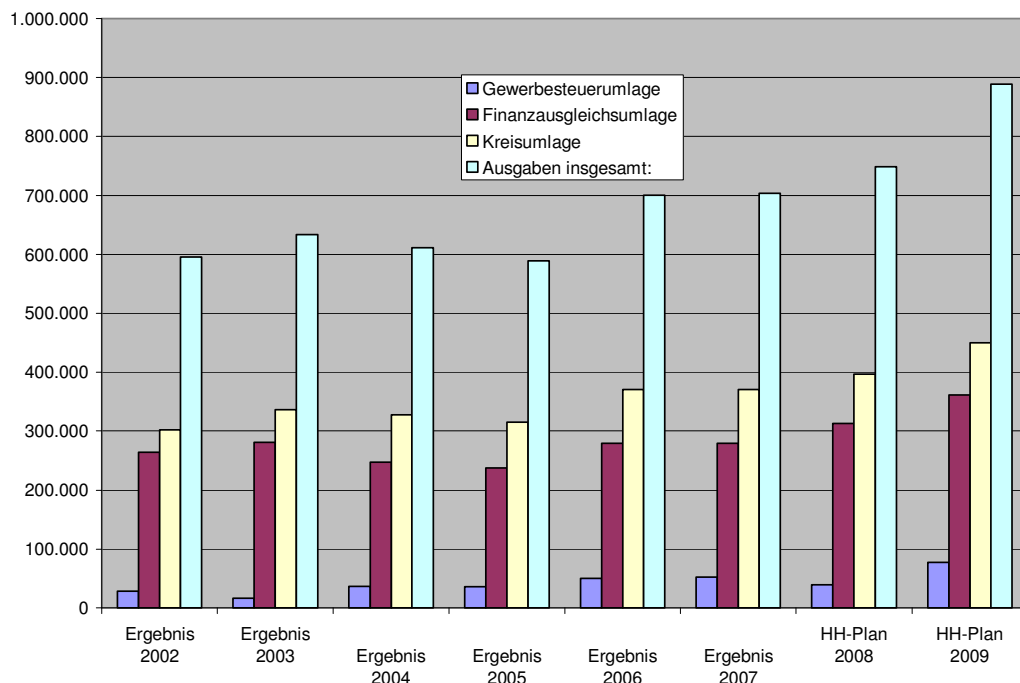
Ursachen für die **Steigerung um ca. 258 000 €** gegenüber 2008 sind insbes. der höhere Gemeindeeinkommenssteueranteil und die höheren Gewerbesteuereinnahmen.

die wichtigsten Einnahmen

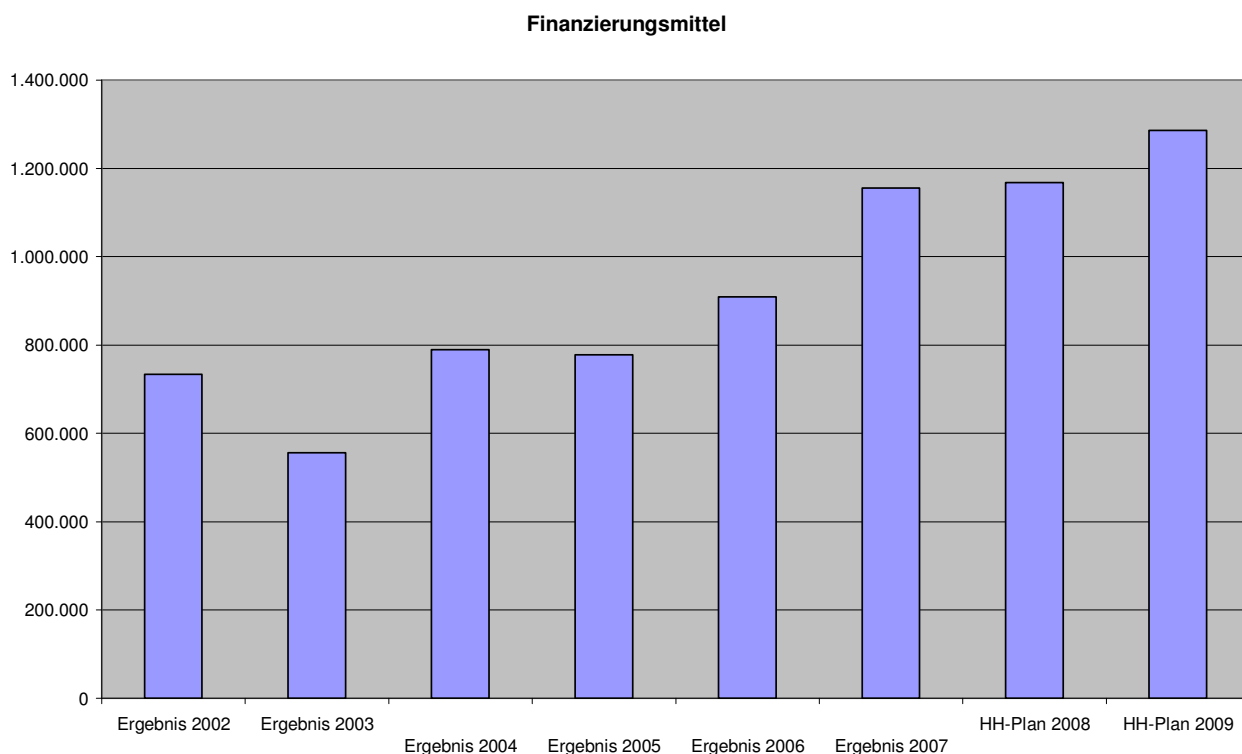


Die **Ausgaben/ Umlagen an Kreis u. Land** allerdings erhöhen sich zusammen gegenüber 2008 wegen der höheren Steuerkraft 2007 (deutlich höherer Gemeindeeinkommenssteueranteil und höhere Finanzausgleichszuweisungen als 2006) um insges. ca. **140 000 €**.

Umlagen



Per Saldo verbleiben **Finanzierungsmittel** von insg. **1 285 580 €**
=+ ca. 118 000 € (Plan 2008: 1 167 742 €, Ergebnis 2007: 1 155 937 €).



Allg. Veränderungen im Verwaltungshaushalt 2009:

Personalkosten insq.:

Beamte:

- anstehende Besoldungserhöhung -geschätzt 4 %-
- Erhöhung der Allg. Umlage an den Kommunalen Versorgungsverband für Beamte auf 35 % (Vorjahr 34%)

Angestellte/Arbeiter:

- tariflich bereits vereinbarte Erhöhung 2,8 % und Einmalzahlung 225 €
- Leistungsentgelt nach TVöD von 1 % der Bruttolohnsumme

Gesamtaufwand: 537 500 € (Vorjahr 530 000 €) = + 1,4 %

Stromkosten insq.:

- Tarifsenkung seit 1.1.2008 von 12,20 Cent auf 11,28 Cent/Kwh

Heizkosten insq.:

- deutlicher Preisrückgang beim Heizöl

Kreditzinsen:

- Rückgang der Kreditzinsen wegen weiterer Tilgung um ca. 5 000 € auf ca. 23 000 €

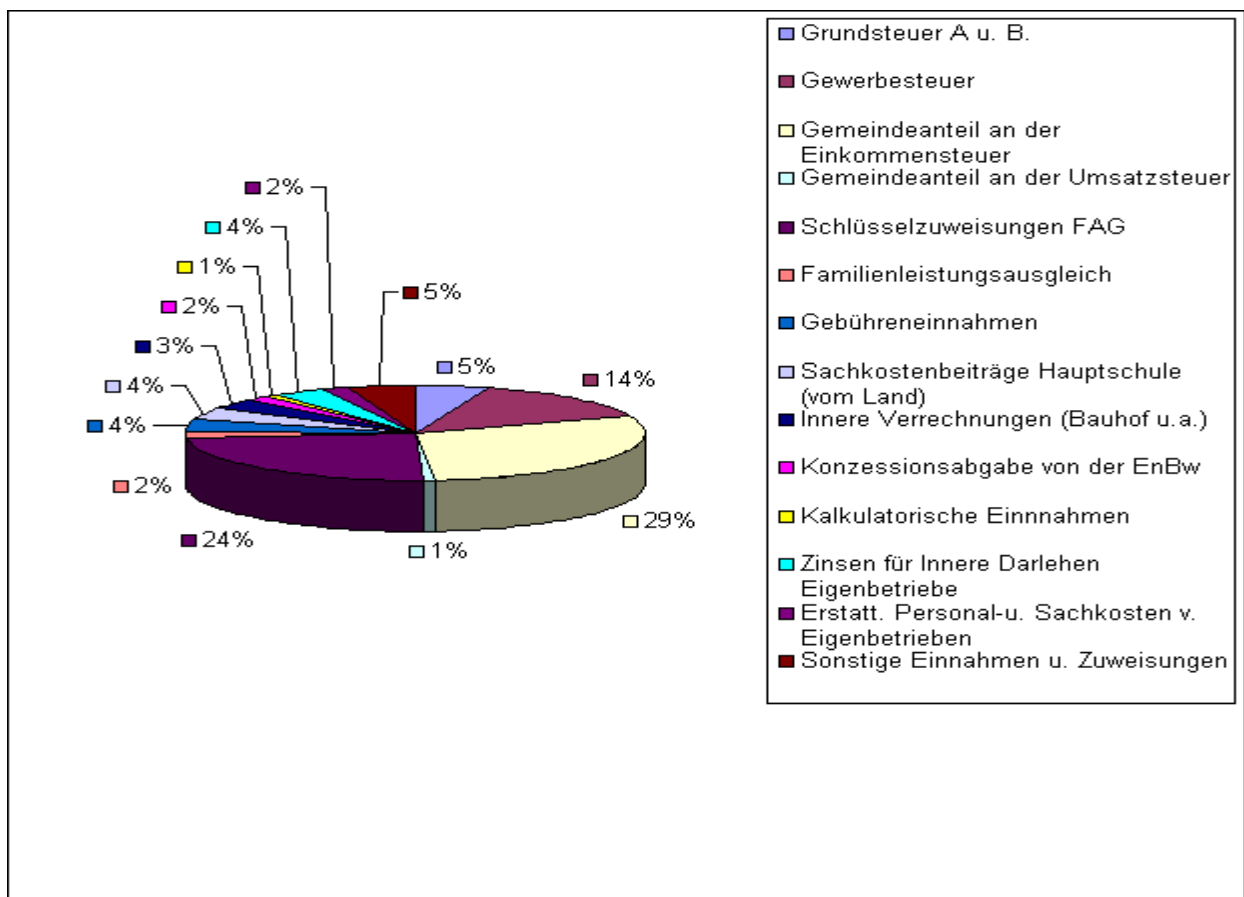
Zinseinnahmen

Innere Darlehen an die Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

- Erhöhung der Zinseinnahmen um ca. 20 000 € auf 105 000 € (Erhöhung der Inneren Darlehen im Jahr 2008/ siehe Abschn. 1.9100).

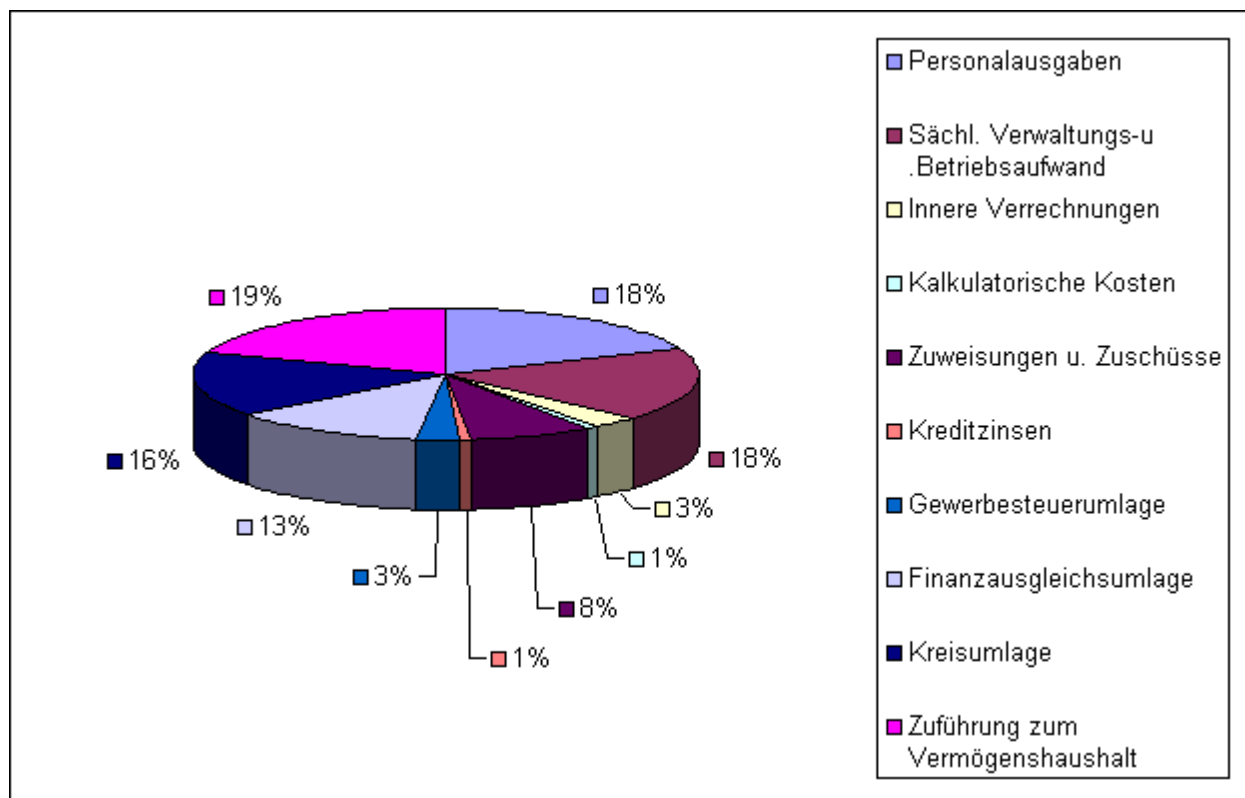
Verwaltungshaushalt 2009- Einnahmen -

Grundsteuer A u. B.	151.000 €
Gewerbsteuer	400.000 €
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	845.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	25.000 €
Schlüsselzuweisungen FAG	682.000 €
Familienleistungsausgleich	65.000 €
Gebühreneinnahmen	113.000 €
Sachkostenbeiträge Hauptschule (vom Land)	123.000 €
Innere Verrechnungen (Bauhof u.a.)	92.000 €
Konzessionsabgabe von der EnBw	58.000 €
Kalkulatorische Einnahmen	21.000 €
Zinsen für Innere Darlehen Eigenbetriebe	105.000 €
Erstatt. Personal-u. Sachkosten v. Eigenbetrieben	58.000 €
Sonstige Einnahmen u. Zuweisungen	135.000 €
	2.873.000 €



Verwaltungshaushalt 2009 - Ausgaben-

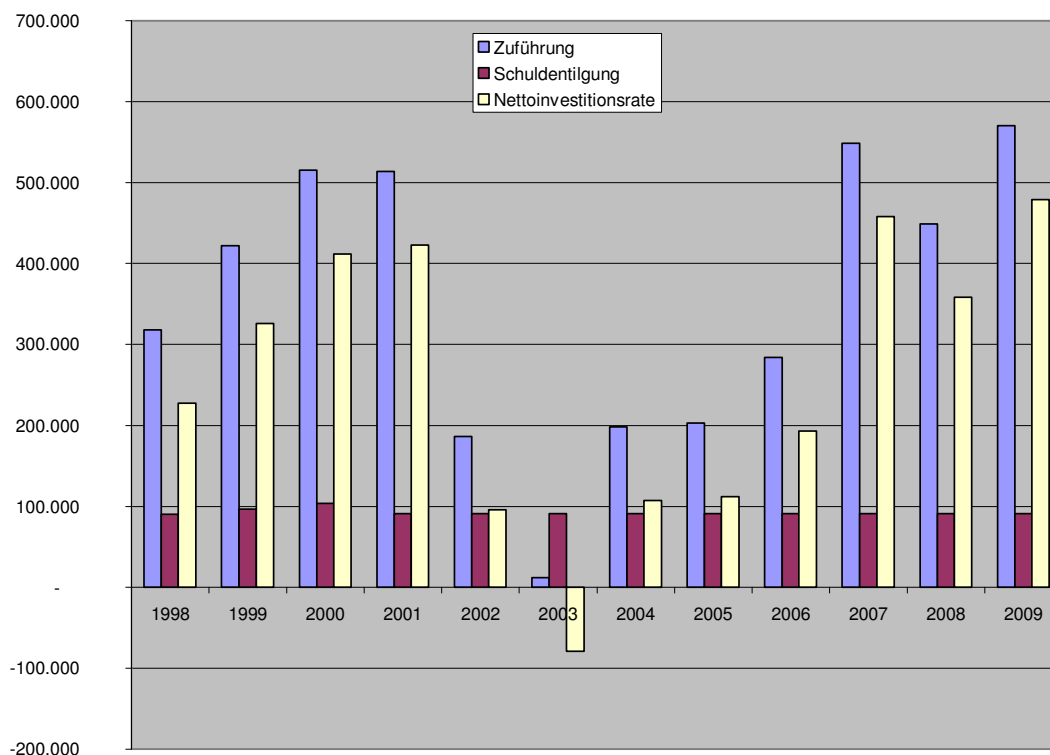
Personalausgaben	537.000 €
Sächl. Verwaltungs-u .Betriebsaufwand	513.000 €
Innere Verrechnungen	92.000 €
Kalkulatorische Kosten	21.000 €
Zuweisungen u. Zuschüsse	228.000 €
Kreditzinsen	23.000 €
Gewerbesteuerumlage	78.000 €
Finanzausgleichsumlage	361.000 €
Kreisumlage	450.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	570.000 €
	2.873.000 €



Zuführung zum Vermögenshaushalt/ Nettoinvestitionsrate

Dem Vermögenshaushalt können **570 000 €** zugeführt werden (HH-Plan 2008: 449 000 €, Ergebnis 2007: 547 805 €).

Die Schuldentilgung beträgt wie im Vorjahr ca. 91.000 € sodass noch eine **Nettoinvestitionsrate** von **479 000 €** verbleibt.



Steuerhebesätze u. Gebührensätze

Die Hebesätze für die **Grundsteuer A** u. B und die **Gewerbsteuer** wurden mit Satzungsbeschluss des Gemeinderats v. 14.11.2006 ab 1.1.2007 wie folgt erhöht:

Grundsteuer A	320 v.H.
Grundsteuer B	300 v.H.
Gewerbsteuer	340 v.H.

Die Hebesätze befinden sich damit auf der Höhe der sogen. Anspannungssätze, die für eine Antragstellung beim Ausgleichstock gefordert wird.

Die Gebührensätze für die **Abfallgebühren** konnten, nachdem sie bereits zum 1.1.2007 gesenkt wurden, zum 1.1.2009 nochmals deutlich gesenkt werden (siehe Abschn.1.7200).

Alle anderen Gebührensätze sind unverändert.

Vermögenshaushalt 2009

Der Vermögenshaushalt hat ein **Volumen** von **2 019 000 €** (Vorjahr 1 445 000 €).
Der große Unterschied beruht insbes. auf der 2009 eingeplanten Baumaßnahme
„Feuerwehrgerätehaus und Bauhof“.

Einnahmen

Auf der Einnahmenseite sind veranschlagt:

Zuschüsse Feuerwehrgerätehaus

Fachförderung aus Feuerschutzsteuermitteln	197 000 €
Ausgleichstock (anteilig)	300 000 €

Ortskernsanierung II

Zuschuss aus dem Landessanierungsprogramm	285 000 €
---	-----------

Bachbrücken

Ausgleichstockzuschuss -Rest-	20 000 €
-------------------------------	----------

Zuschuss Bauhofgebäude

Ausgleichstock (anteilig)	250 000 €
---------------------------	-----------

Bauplatzerlöse:

Baugebiet „Am Friedhof“ (1 Bauplatz)	88 000 €
Baugebiet „Auf der Halde Erweiterung Ost“ (1 Bauplatz)	65.000 €

<u>Zuführung vom Verwaltungshaushalt</u>	570.000 €
--	-----------

Ausgaben

Größere Investitionen 2009:

Neubau Feuerwehrgerätehaus	850 000 €
----------------------------	-----------

Ortskernsanierung II/ Zuschüsse zu privaten u. gewerbl. Maßnahmen: zusätzlich: <u>Verpflichtungsermächtigungen</u> für 2010 in Höhe <u>250 000 €</u>	475 000 €
---	-----------

Baugebiet auf der Halde/ Bepflanzung (Abrechnung)	13 000 €
---	----------

Gewerbegebiet Unter der Halde, Bepflanzung	15 000 €
--	----------

Abrechnung Bachbrücken Bachstr. u. Wolfengasse	62 000 €
--	----------

Bauhof/ Kommunaltraktor mit Zubehör	60 000 €
-------------------------------------	----------

Neubau Bauhofgebäude	390 000 €
----------------------	-----------

Die einzelnen Baumaßnahmen sind beim jeweiligen Unterabschnitt näher erläutert.

Bereits 2008 wurden die restl. Verpflichtungen aus dem Finanzierungsvertrag für das Gewerbegebiet abgelöst. Somit bestehen aus der Finanzierung der sämtlichen Baugebiete keine Verpflichtungen mehr.

Zum Ausgleich des Vermögenshaushalts ist eine **Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage** mit **244.000 €** notwendig.

Allgemeine Rücklage:

Stand 1.1.2009:	321 979 €
Entnahme 2009:	<u>244 000 €</u>
Stand 31.12.2009:	77 979 €

(gesetzlicher Mindestbetrag ca. 49 960 €).

Die Maßnahmen des Vermögenshaushalts können nur in Angriff genommen werden wenn die Zuschüsse für das Feuerwehrgerätehaus und das Bauhofgebäude in der beantragten Höhe bewilligt werden und die Einnahmen des Verwaltungshaushalts und damit die Zuführung zum Vermögenshaushalt infolge der derzeitigen Konjunkturlage nicht in größerem Umfang einbrechen.

Die Einnahmeentwicklung im Haushaltsjahr 2009 muss deshalb unbedingt im Auge behalten werden.

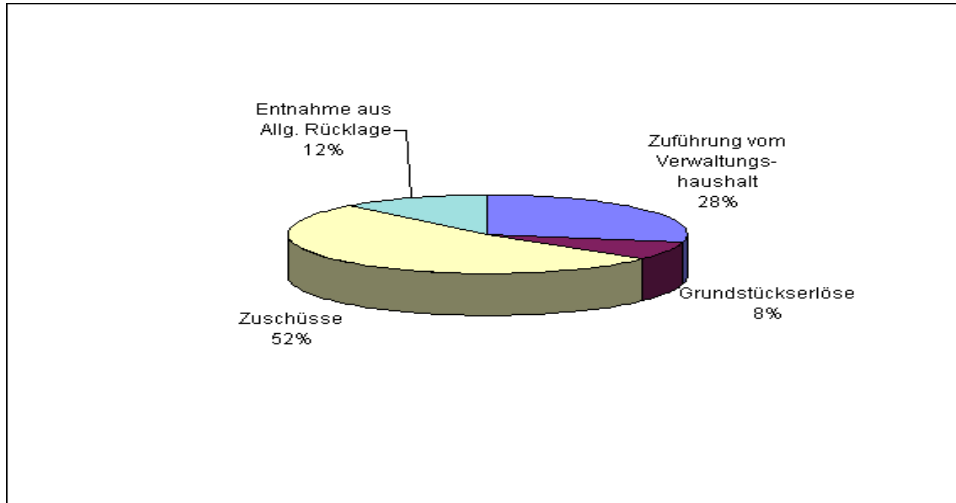
Schuldenstand

Kreditaufnahmen sind im Gemeindehaushalt (ohne Eigenbetriebe) auch in 2009 **nicht** vorgesehen.

Der Schuldenstand verringert sich zum 31.12.2009 auf **368.342 € = 189 €/ Einw.**
(Landesdurchschnitt: 322 €)

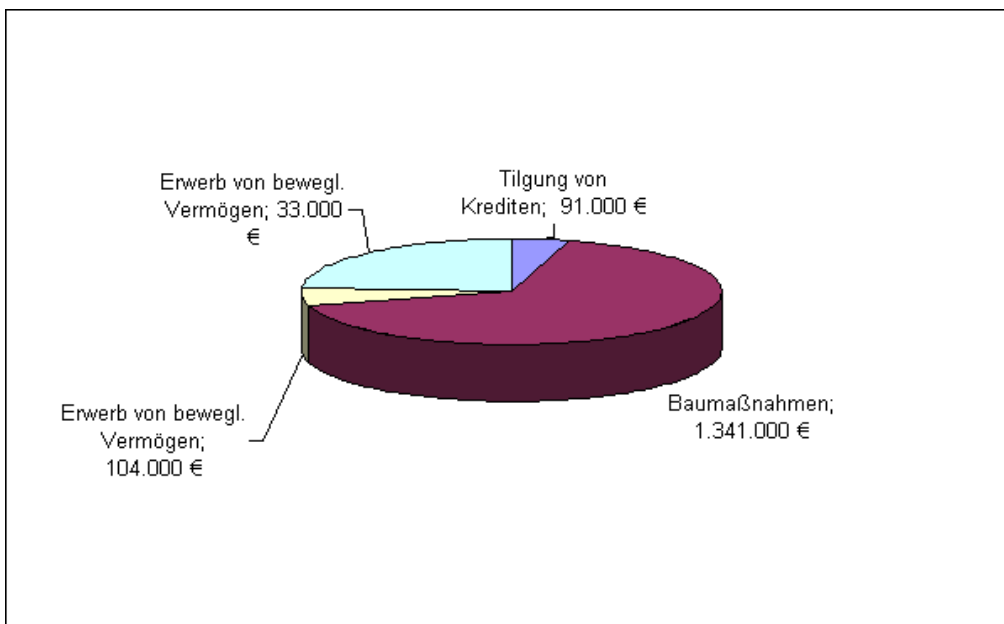
Vermögenshaushalt 2009 -Einnahmen-

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	570.000,00 €
Grundstückserlöse	153.000,00 €
Zuschüsse	1.052.000,00 €
Entnahme aus Allg. Rücklage	244.000,00 €
	2.019.000,00 €



Vermögenshaushalt 2009 - Ausgaben

Tilgung von Krediten	91.000 €
Baumaßnahmen	1.341.000 €
Erwerb von bewegl. Vermögen	104.000 €
Investitionszuschüsse	483.000 €
	2.019.000 €



Finanzplanung (2010-2012)

Allgemeines

Bezüglich der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzlage darf auf die eingangs gemachten Ausführungen verwiesen werden.

Angesichts dieser bisher in der Geschichte der Bundesrepublik noch nie in diesem Ausmaß dagewesenen **Wirtschafts- und Finanzkrise** mit ihren noch gar nicht absehbaren Auswirkungen auf die öffentliche Hand in den nächsten Jahren ist es schlichtweg fast **unmöglich**, eine einigermaßen **verlässliche Finanzplanung** für die nächsten Jahre zu erstellen.

Die Gemeinden müssen bei den Finanzzuweisungen für die Folgejahre die (ansteigenden) **Werte des Haushaltserlasses** des Innenministeriums, insbes. auch für die Folgejahre, ansetzen, die noch aus der Zeit der stark sprudelnden Steuereinnahmen Mitte letzten Jahres und von der letzten Steuerschätzung vom November 2008 stammen. Aus heutiger Sicht sind diese Werte natürlich **irreal**. Dennoch mussten sie für die Berechnung insbes. des Einkommenssteueranteils und der Finanzzuweisungen zugrunde gelegt werden.

Es bleibt abzuwarten wo die Entwicklung hingeht. Eine Haushaltsplanung kann deshalb nur „**auf Sicht**“, sozusagen „von Jahr zu Jahr“ erfolgen. Baumaßnahmen können nur in Angriff genommen werden wenn die Finanzierung steht (insb. Zuschüsse wie beantragt bewilligt werden) und Risiken für Folgejahre vermieden werden.

Die Finanzplanung ist deshalb als „Fiktion“ anzusehen.

Der Grundsatz der vorsichtigen u. sparsamen Haushaltsführung ist nach wie vor oberstes Gebot.

Die Finanzplanung hat keinen verbindlichen Charakter, sie muss jährlich den geänderten Verhältnissen angepasst bzw. neu aufgestellt werden.

Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen 2010-2012

Im Investitionsprogramm sind für die Jahre 2010-2012 folgende Maßnahmen vorgesehen:

2010:

Feuerwehr/ digitale Funkgeräte 4.000 €
(Zuschuss 1 000 €)

Grundschule u. Hauptschule/ Geräte u. Einrichtung zus. 6.000 €

Sanierungsmaßnahmen im Landessanierungsprogramm
Sanierungsgebiet Ortskern II 250.000 €
(Zuschuss 150 000 €)

Baugebiet Am Friedhof/ Feinbelag 17.000 €

2011

Grundschule u. Hauptschule/ Geräte u. Einrichtung zus. 6.000 €

Sanierungsmaßnahmen im Landessanierungsprogramm
Sanierungsgebiet Ortskern II 100.000 €
(Zuschuss 60 000 €)

Bachstraße bis Friedhof/ Erneuerung 80.000 €

2012

Grundschule u. Hauptschule/ Geräte u. Einrichtung zus.	6.000 €
Heimspflege/ Umbau und Einrichtung Museum (Zuschuss LSP 120.000 €)	200.000 €
Kinderbetreuungsplätze (Zuschuss 150 000 €)	300 000 €
Sanierungsmaßnahmen im Landessanierungsprogramm Sanierungsgebiet Ortskern II (Zuschuss 60 000 €)	100.000 €
Friedhof/ Leichen- bzw. Aussegnungshalle (Zuschuss 125 000 €)	250.000 €

Die **Kredittilgung** beträgt 2010-2012 jeweils 91 000 €.

Finanzierung:

Auf der **Einnahmenseite** sind zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushalts in den Jahren 2010-2012 neben den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt** und den angenommenen **Zuschüssen** die restl. **Grundstückserlöse** aus dem Verkauf des **Bauplatzes** in der Schenk-Castell-Str. mit **52 000 €**, sowie in den Jahren 2010 und 2012 **Entnahmen aus der Allg. Rücklage** von **23 000 €** und **26 000 €** eingeplant. Im Jahr 2011 ist eine Zuführung von 74 000 € möglich.

Nur wenn die Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt in der geplanten Höhe erfolgen (könnten !), was sehr fraglich ist (s.o.), und auch die eingesetzten Zuschüsse gewährt werden, ist an eine Verwirklichung der vorgesehenen Maßnahmen überhaupt zu denken.

Die **Allg. Rücklage** wird nach der Finanzplanung auf Ende des Jahres 2012 noch einen Stand von **ca. 103 000 €** haben.

Es sind in den nächsten 3 Jahren **keine Kreditaufnahmen** im Gemeindehaushalt vorgesehen. Der **Schuldenstand** zum 31.12.2009 von 368 000 € verringert sich bis Ende 2012 auf **95 000 €**.

Entwicklung der Zuführung an den Vermögenshaushalt, der Schuldentilgung und der Nettoinvestitionsrate nach dem Finanzplan (in €)

	2008	2009	2010	2011	2012
Zuführung an VMH	449.000	570.000	149.000	297.000	474.000
Kredittilgungen	91.000	91.000	91.000	91.000	91.000
Nettoinvestitionsrate	358.000	479.000	58.000	206.000	383.000

Entwicklung der Allg. Rücklage nach dem Finanzplan:	€
Stand 31.12..2009:	78.000
Zuführung 2010:	-
Entnahme 2010:	23.000
Stand 31.12.2010:	55.000
Zuführung 2011:	74.000
Entnahme 2011:	-
Stand 31.12.2011:	129.000
Zuführung 2012:	-
Entnahme 2012:	26.000
Stand 31.12.2012:	103.000

Schuldenentwicklung nach dem Finanzplan 2010-2012 (in €)

-ohne Eigenbetriebe-

Jahr	Kredit- aufnahme	Tilgung	Stand	Stand
<u>Stand 31.12.2009</u> 368.000			31.12.	je Einwohner (1 995 E)
2010	0	91.000	277.000	139
2011	0	91.000	186.000	93
2012	0	91.000	95.000	48

Oberdischingen, den 6.2.2009

Droste
Bürgermeister

Fiderer
Fachbeamter für das Finanzwesen